

Ex-post-Bewertung des Hessischen EPLR 2007-2013 Verarbeitung und Vermarktung (123)

Martin Spengler

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft



Quelle: Fotolia

Umsetzung der Maßnahme (in der Förderperiode 2007 -2013)

Maßnahmenbeschreibung und -ziele

- Zuschüsse für Investitionen, insb. Erweiterung und Modernisierung von V&V-Unternehmen
- Teilnahme an Qualitätsprogramm erforderlich (z. B. EU-Gütesiegel, „geprüfte Qualität-Hessen“)

Wesentliche Ziele

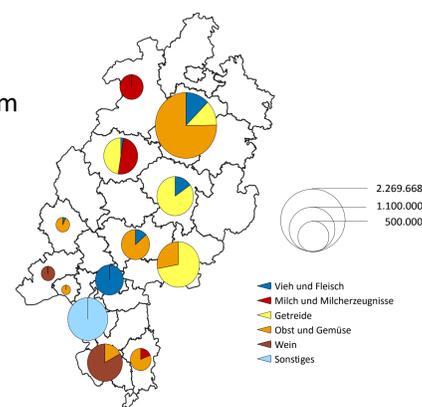
- Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Ernährungswirtschaft
- Erhöhung des Erzeugernutzens (Absatzsicherheit, Erlösvorteile)
- Aufbau und Sicherung regionaler Wertschöpfungsketten

Umsetzung der Maßnahme (Output)

- 34 Förderfälle: davon Obst und Gemüse (29 %), Getreide (24 %), Fleisch (21 %)
- Gefördertes Investitionsvolumen: 32,8 Mio. Euro
- Bewilligte Gesamtfördermittel: 8,4 Mio. Euro (davon 4,2 Mio. Euro EU-Mittel)
- Inanspruchnahme geringer als erwartet (59 % der anvisierten Fördermittel):
 - KMU-Größenbeschränkung, Ausrichtung auf Qualitätsprodukte, ...

Relevanz und Reichweite

- Branchenumsätze der hessischen Ernährungswirtschaft geringer als im Bundesvergleich
- (Fremd-)Finanzierung rentabler Investitionen kaum ein Problem im Förderzeitraum → geringe Relevanz von Kapitalsubventionen
- Geringe bis mittlere Reichweite der Förderung
 - Rund 7 % der Unternehmen des Ernährungsgewerbe Hessens



Quelle: Regierungspräsidium Gießen, Projektlisten (2007 - 2013).

Karte 1: V&V-Fördermittel 2007 bis 2013 in Euro

Bewertungsrahmen

Zentrale Bewertungsfrage

- Welchen Beitrag leistete die Maßnahme zur Verbesserung der **Wettbewerbsfähigkeit** der Fördermittelempfänger?

Weitere Bewertungsfragen

- Beitrag zur Verbesserung bzw. Erhöhung von Qualität, Effizienz und Produktivität sowie Erzeugernutzen?
- Beitrag zur Einführung neuer Technologien und Innovationen?

Untersuchungsbausteine

- Vorher-Nachher-Vergleich von geförderten Unternehmen mittels standardisiertem Evaluierungsbogen
- Ergänzend: Leitfadengestützte Telefoninterviews mit 13 geförderten Unternehmen (im Jahr 2014)

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Wettbewerbsfähigkeit

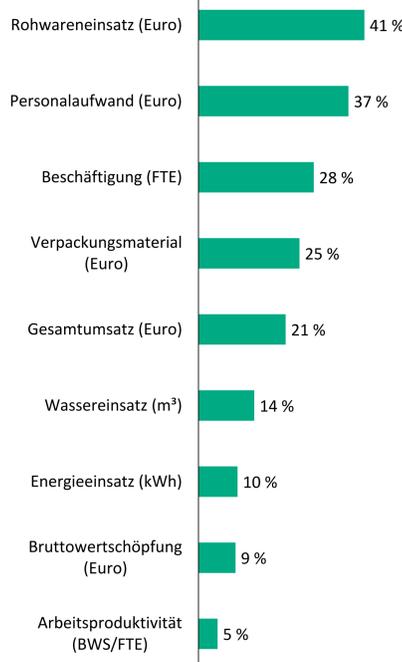
- Anstieg der Bruttowertschöpfung, Umsatz, Beschäftigung, Effizienz
- Sektorale Effekte anhand der Daten nicht belegbar
 - Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der geförderten Unternehmen
 - In Befragung bei 70 % auf geförderte Investition zurückgeführt

Innovation

- Geringer Beitrag zur Einführung von „echten“ Innovationen
- Positiver Beitrag zur Einführung von neuen Technologien

Erzeugernutzen

- Anstieg der Vertragsrohware, insb. im Sektor Vieh und Fleisch
 - Verbesserte Preis-, Absatzsicherheit
- aber: nicht für jeden Akteur relevant



Quelle: n = 23 Evaluierungsbögen, Projekte.

Abb. 1: Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (kumuliert)

Qualität

- Anstieg der Umsatzerlöse mit Qualitätsprodukten
- Anstieg der Rohware aus Qualitätsprogrammen
- Betriebe mit Qualitätsprogrammen nahezu verdoppelt
- „geprüfte Qualität-Hessen“ von 63 % der Betriebe genutzt
 - Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität
 - Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten
- aber: Negative Auswirkung auf Inanspruchnahme

Insgesamt Positive Effekte der geförderten Investitionen

Aber: Nettowirkung der Förderung geringer, da mittlere bis hohe Mitnahme

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

V&V geförderte Investitionen haben u. a. zu Wachstum, Modernisierung und Produktivitätssteigerung auf Einzelbetriebsebene beigetragen. Die Ermittlung sektoraler Effekte war nicht möglich. Die Einführung „echter“ Innovationen wird mit der V&V-Förderung nicht begünstigt. Die geförderten Investitionen wären überwiegend auch ohne V&V-Förderung umgesetzt worden, meist mit geringen Abstrichen (Volumen, Zeitpunkt, Ausführung).

Empfehlungen Land, Bund und EU

- Fortführung der eingeforderten Bindung an anerkannte Qualitätssysteme
- Stärkere Priorisierung von Investitionen mit Innovationspotential
- Stärkung von Kommunikations- und Netzwerkprozessen zur Verbesserung regionaler Vermarktungsmöglichkeiten
- Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung zwischen den Bundesländern
- Lockerung der Begrenzung der Förderung auf Anhang-I Erzeugnisse